TRÄGERWETTBEWERB

Das Quartiersmanagement Germaniagarten sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und dem Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin einen Träger zur Umsetzung des Projektes

KLIMAGERECHTER GERMANIAGARTEN

AUSGANGSSITUATION

Die Auswirkungen des Klimawandels sind auch im Quartiersmanagementgebiet Germaniagarten zunehmend spürbar. Insbesondere in den Sommermonaten führen langanhaltende Hitzeperioden und Trockenheit zu einer erheblichen Belastung der Bewohnerschaft. Der öffentliche Raum bietet bislang nur wenige Möglichkeiten, sich bei hohen Temperaturen aufzuhalten oder Abkühlung zu finden. Es fehlen ausreichend verschattete Aufenthaltsbereiche, Trinkwasserangebote sowie klimaangepasste Sitz- und Begegnungsorte.
Obwohl das Quartier insgesamt über einen hohen Grünflächenanteil verfügt, stehen diese Flächen nicht überall in einer Qualität zur Verfügung, die den Anforderungen an ein klimaangepasstes Wohnumfeld gerecht werden. Insbesondere Aufenthaltsorte im öffentlichen Raum weisen keine verschattete Sitzgelegenheiten auf. Gleichzeitig sind große Teile des öffentlichen Raums stark versiegelt, wodurch sich Straßen- und Platzflächen im Sommer erheblich aufheizen.
Erschwerend kommt hinzu, dass das Quartier aufgrund seiner Lage zwischen den Bahntrassen im Norden und Westen, der Autobahn A100 im Süden sowie angrenzenden Industrie- und Gewerbegebieten einer erhöhten Luftverschmutzung und Feinstaubbelastung ausgesetzt ist. Die geringe Luftzirkulation verstärkt die thermische Belastung zusätzlich und wirkt sich negativ auf die Aufenthaltsqualität und das Wohlbefinden der Bewohnerschaft aus.
Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen besteht die Notwendigkeit, gemeinsam mit der Bewohnerschaft sowie lokalen Einrichtungen und Akteur*innen Maßnahmen zur Klimaanpassung für das Quartier zu entwickeln. Ziel ist es, konkrete, kleinteilige und umsetzbare Lösungen für ein klimaresilientes Wohnumfeld zu erarbeiten, einen lokalspezifischen Maßnahmenkatalog zu erstellen und erste Maßnahmen bereits im Projektzeitraum sichtbar umzusetzen.

ZIELE

Ziel des Projektes „Klimagerechter Germaniagarten“ ist die Entwicklung eines partizipativen Kiezklimakonzeptes für das gesamte Quartier. Gemeinsam mit der Bewohnerschaft, lokalen Einrichtungen, Eigentümer*innen sowie mit der Beauftragten für Klimaschutz und Klimaanpassung und mit der Klimaanpassungsmanagerin des Bezirks Tempelhof-Schöneberg, sollen Handlungsbedarfe identifiziert und konkrete Maßnahmen zur Klimaanpassung entwickelt werden.
Das Projekt verfolgt das Ziel, die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum nachhaltig zu verbessern und das Quartier widerstandsfähiger gegenüber den Folgen des Klimawandels zu machen. Im Mittelpunkt stehen dabei niedrigschwellige und umsetzbare Maßnahmen, die insbesondere der Hitzevorsorge, der Verbesserung des Mikroklimas sowie der Schaffung klimaangepasster Aufenthaltsorte dienen.

Als Ergebnis soll ein lokalspezifischer Maßnahmenkatalog entstehen, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Klimaanpassung beschreibt, priorisiert und hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit bewertet. Ergänzend sollen erste kleinteilige Maßnahmen im Quartier umgesetzt sowie Ansätze zur langfristigen Verstetigung und Pflege entwickelt werden.

ZIELGRUPPEN

Anwohnende und Nutzende der lokalen Einrichtungen aller Altersgruppen.

PROJEKTINHALTE

Über das Projekt soll ein partizipatives Kiezklimakonzept entwickelt sowie einzelne Maßnahmen und Interventionen bereits während der Projektlaufzeit umgesetzt werden.

Zu Beginn der Projektlaufzeit soll eine Bestandsaufnahme der klimatischen Situation im Quartier erfolgen. Vorhandene Karten und Konzepte für Berlin und den Bezirk Tempelhof-Schöneberg sollen als Grundlage für eine quartiersspezifische Klimaanalyse des QM-Germaniagarten genutzt werden. Allen voran zu nennen sind das Klimaanpassungskonzept Tempelhof-Schöneberg, der Umweltatlas Berlin sowie weitere relevante Daten- und Kartengrundlagen im Berliner Geoportal (u.a. Umweltgerechtigkeitskarte, Starkregenhinweiskarte, Stadtklima, Hitzetage und Tropennächte, Klimaanalysekarte).

Im Zuge dieser Karten-, Daten- und Konzeptauswertung soll die klimatische Situation (mindestens durch die Kriterien Luftbelastung, Verkehr, thermische Belastung, Versiegelungsgrad und Grünflächenversorgung, siehe „Leitfaden zur Umsetzung des Ziels Klimaschutz und Klimaanpassung im Programm Sozialer Zusammenhalt“) im Quartier sowie die sich daraus ergebende klimatische Mehrfachbelastung anhand von Karten dargestellt werden. Dabei sind vorhandene Fachgrundlagen und bezirkliche Planungen zu berücksichtigen sowie klimatische Belastungen und Potenziale des öffentlichen Raums zu analysieren.

Wesentlicher Bestandteil des Projektes ist die frühzeitige und kontinuierliche Beteiligung der Bewohnerschaft sowie der Beauftragten für Klimaschutz und Klimaanpassung und der Klimaanpassungsmanagerin des Bezirksamtes Tempelhof-Schöneberg. Weitere relevante Fachämter sollen frühzeitig bei der Umsetzung konkreter Maßnahmen im Rahmen des Projektes einbezogen werden.

Durch geeignete Beteiligungsformate sollen klimatische Problemlagen, Nutzungsbedarfe und Ideen der Bewohnerschaft erfasst und in die Entwicklung konkreter Maßnahmen einbezogen werden. Dabei soll nach Möglichkeit auch die Beteiligung zur geplanten Umgestaltung des Oberlandparks sinnvoll unterstützt werden.

Auf Grundlage der Analyse- und Beteiligungsergebnisse ist ein Maßnahmenkatalog zu entwickeln, der kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen zur Klimaanpassung für das Quartier beschreibt. Die Maßnahmen sollen sich an folgenden Kernstrategien orientieren, die sich aus dem Step Klima 2.0 (Stadtentwicklungsplan (StEP) Klima 2.0 - Berlin.de) zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnahmen ableiten lassen:

- Die hitzeangepasste Stadt (durchlüften, verschatten, rückstrahlen, begrünen, verdunsten, wohlfühlen)
- Die wassersensible Stadtentwicklung (versickern, speichern, rückhalten, leiten, schützen)

Die Maßnahmen sollen räumlich verortet, hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit bewertet und nach Möglichkeit Aussagen zu Zuständigkeiten, Umsetzungsperspektiven und möglichen Finanzierungswegen enthalten.

Bereits während der Projektlaufzeit sollen erste niedrigschwellige und raumwirksame Maßnahmen im Quartier umgesetzt werden. Art und Umfang dieser Maßnahmen sind auf Grundlage des Beteiligungsprozesses sowie in Abstimmung mit den zuständigen Fachämtern zu entwickeln.

Zum Abschluss des Projektes sind das Kiezklimakonzept sowie der Maßnahmenkatalog den zuständigen Fachämtern zu übergeben. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten zur Verstetigung der entwickelten Maßnahmen sowie zur Aktivierung lokaler Klimapat*innen aufgezeigt werden.

ZEITRAUM

Es wird eine Projektlaufzeit vom 01.04.2027 bis 31.10.2028 angestrebt.

FINANZIERUNG

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt steht eine Zuwendung in Höhe von 50.000 Euro als Fehlbedarfsfinanzierung zur Verfügung. Mit diesen Mitteln sind alle erforderlichen Personal- und Sachkosten zu finanzieren.
Die Finanzierung ist in folgende Jahresraten aufgeteilt:

2027: 20.000 Euro
2028: 30.000 Euro

Es wird ein Eigenanteil des ausgewählten Trägers in Höhe von mindestens 10% der Projektfördermittel vorausgesetzt. Dieser Eigenanteil kann in Form von Eigenmitteln oder Eigenleistungen erbracht werden. Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein. Natürliche Personen sollen zudem ein berechtigtes Eigeninteresse am Projekt nachweisen, das nicht wirtschaftlich begründet ist und einen entsprechend hohen Eigenanteil in das Projekt einbringen. Sie müssen außerdem eine Vertretung benennen.

AUSWAHLKRITERIEN

- Qualität des Angebots (Konzeption, Beteiligungskonzept, Maßnahmen- /Zeitplan, Öffentlichkeitsarbeit)
- Referenzen und Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten sowie nachgewiesene Qualifikationen des Anbieters
- Kompetenzen im Bereich sozialräumlicher Analyse und Mobilitätsgerechtigkeit
- Erfahrung bei der Abwicklung von Zuwendungsprojekten
- Kostenbewertung gemäß durchschnittlicher Personalkosten / Honorarstundensatz

EINZUREICHENDE UNTERLAGEN

- Projektskizze
- Finanzplan
- Selbstdarstellung und Nachweis der fachlichen Qualifikation (keine Vorlage)
- Referenzprojekte (keine Vorlage)

Bitte verwenden Sie ausschließlich folgende Vorlagen: Projektskizze sowie Anlage zur Projektskizze Finanzplan mit Projektstart ab Juli 2025. Diese können Sie auf dem Dachportal des Quartiersmanagements Berlin unter Service – Förderinformation – 6. Formulare Projektfonds herunterladen:
https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben.

BEWERBUNGSFRIST

Sämtliche Unterlagen sind bis einschließlich **25.10.2026** beim Quartiersmanagement Germaniagarten per E-Mail (qm-germaniagarten@morethanshelters.org) einzureichen.

DATUM UND ORT DER AUSWAHLGESPRÄCHE

Die Auswahlgespräche werden am **18. 11. 2026 von 10.00 – 14.30 Uhr oder am 20.11.2026 von 10.00 – 14.30 Uhr** im Vor-Ort-Büro des QM Germaniagartens, Bacharacher Str. 2, 12099 Berlin, stattfinden. Bitte halten Sie sich vorerst beide Termine frei.

HINWEISE

Projektwettbewerb
Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessensbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerbenden bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich. Kosten werden den Bewerbenden im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet.

Besserstellungsverbot
§ 44 AV LHO Anlage 2 (ANBest-P) 1.3 Die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger darf seine/ihre Beschäftigten finanziell nicht besser stellen als vergleichbare Dienstkräfte im unmittelbaren Landesdienst Berlins, insbesondere dürfen höhere Vergütungen oder Löhne als nach den für das Land Berlin jeweils geltenden Tarifverträgen sowie sonstige über- oder außertarifliche Leistungen nicht gewährt werden.

Nutzungsrechte
Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen die Zuwendungsempfängerin bzw. der Zuwendungsempfänger Urheberin bzw. Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die der Zuwendungsempfängerin bzw. dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Kinder-/Jugendschutz
Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Einverständnis zur Weitergabe personenbezogener Daten
Die eingereichten Projektskizzen werden einem Auswahlgremium vorgestellt, in dem die Steuerungsrunde des Quartiersmanagements, ggf. auch relevante Fachämter des Bezirksamtes sowie Mitglieder des Quartiersrates vertreten sind. Dieses Gremium trifft im Rahmen der zur Verfügung stehenden Fördermittel die Trägerauswahl. Es wird auf eine möglichst umfassende Anonymisierung der Projektunterlagen geachtet. Darüber hinaus sind die Mitglieder des Quartiersrats zur Verschwiegenheit verpflichtet.

KONTAKT UND INFORMATIONEN

Für Nachfragen steht das QM-Team Germaniagarten, Tel.: 0176 2197 2333, E-Mail: qm-germaniagarten@morethanshelters.org zur Verfügung. Nähere Informationen zum Gebiet erhalten Sie unter www.qm-germaniagarten.de